



CHANCEN 2000

Bildung • Beruf • Karriere

AKTUELL · AKTUELL · AKTUELL

Kommentar

Wortblasen...

Daß niemand mehr voranbringt, sondern pusht, daß Empfindliches Sensitivem weichen muß, daran hat sich die CeBIT-Gemeinde, pardon – Community, längst gewöhnt. Wem daran gelegen ist, seine Muttersprache zu zerstören, der findet in CHANCEN 2000 Leckerbissen besonderer Art. Gewaltiger Wortschaum türmt sich in der Darstellungsbroschüre 14 der acht Ausstellergruppen auf. Staaten werden zu staatspolitischen Systemen, Herausforderungen sind nicht „von heute“, sondern „gegenwartsbezogen“. Der viel zu kurze „Mut“ muß „eigenverantwortetem Risiko“ weichen, „die Technik visualisiert anhand von 3D-Welten“. Wer sich darunter alles und nichts vorstellen kann, dem geht es wie mir. Dabei ist diese Blase noch vorbildlich, wird doch endlich einmal die englische „technology“ richtig mit „Technik“ übersetzt. Substantivitis darf bei keinem sauber ausgeführten Anschlag auf verständliches Deutsch fehlen: Viel Vergnügen bei der „zielorientierten Einholung von Informationen“!

Karsten Reimann



Forum Handicap e.V.:

„Vor dem Computer sind alle gleich“

Computer als eine Chance für Behinderte zu nutzen – dafür warben Guido und Dirk Ziese im Forum CHANCEN 2000. Bei der Arbeit am Computer ist Körperbehinderung kein großer Nachteil. Daß das endlich auch die Arbeitgeber begreifen, ist das Anliegen von Forum Handicap e.V.

Seit einem Badeunfall 1986 ist Dirk Ziese querschnittgelähmt. Heute arbeitet er nach abgeschlossener Ausbildung im Bereich Electronic Publishing im Betrieb seines Vaters Guido Ziese. Väterliche Fürsorge sei aber gar nicht nötig, einen solchen Arbeitsplatz an einen Körper-

behinderten zu vergeben. Das einzige spezielle Hilfsmittel ist eine Tipphilfe für das Bedienen der Tastatur. Alle anderen Einrichtungen des in CHANCEN 2000 vorgestellten Arbeitsplatzes wie der höhenverstellbare Tisch stammen aus dem allgemeinen Herstellerangebot. Für völlig normal hält Dirk Ziese diese Anpassungen: „Wenn einer Schuhgröße 42 hat, zieht er nicht Schuhgröße 37 an.“

Arbeitgeber Guido Ziese geht einen Schritt weiter: „Der Arbeitsplatz soll teilbar sein“, an ein- und demselben Gerät sollen Behinderte wie Nichtbehinderte arbeiten. Gleichberechtigt

Miteinander ist also bei Computerarbeitsplätzen kein Problem. Dirk Ziese bringt die Sache auf den Punkt: „Vor dem Computer sind sie alle gleich.“ Er ist Vorsitzender des Forum Handicap e.V., ein „eher politisches Instrument, weniger Sammelbecken für Betroffene“.

Die Wirtschaft muß überzeugt werden, endlich mit der Integration Behinderter in die Arbeitswelt ernst zu machen. Daß die CeBIT'92 eine ideale Plattform für sein Anliegen ist, begründet der Unternehmersohn provokativ: „Die Macht in unserem Land liegt letztendlich bei der Wirtschaft.“

(kr)